www.oreg.de | www.facebook.com/OREGmbH | Twitter: @OREG_Tweets | YouTube: OREG mbH | Instagramm: oreg_wirtschaftsservice

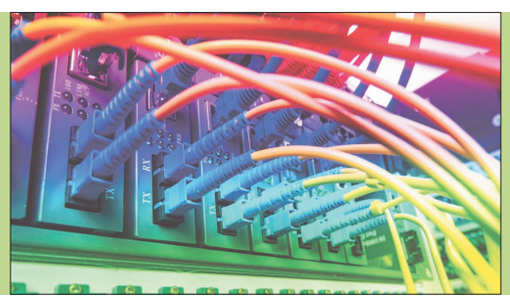
Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

„Job on Top“

Am derzeitigen Arbeitsmarkt bestehen trotz Pandemielage gute Chancen in eine Anstellung zu kommen, die versicherungspflichtig ist und ein wirtschaftlich selbstbestimmtes Leben ermöglicht.>> Seite 2



Gemeinsames Ziel: Vollständiger Gigabitausbau

„Unser Ziel ist ein vollständiger und gut koordinierter, gemeinsamer Ausbau des Odenwaldkreises. Wir haben kein Interesse daran, dass am Ende die ertragreichen Gebiete ausgebaut sind und die anderen Einwohner mittel- und langfristig unberücksichtigt bleiben“, erklären Marius Schwabe und Detlef Kuhn, Geschäftsführer der OREG und der Brenergo. >> Seite 2

Jahrgang 16 - Ausgabe 356 / 15. April 2022

Wirtschafts-Service

Gründerwettbewerb „GO“ – persönliche Preisvergabe an die Gewinner vom vergangenen Jahr

Drei Gewinner wurden in unterschiedlichen Kategorienen ausgezeichnet

VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Da die Preisverleihung zum zwölften Gründer:innenwettbewerb im Rahmen der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald Ende des vergangenen Jahres ohne Publikum – als Live-Stream – stattfinden musste, konnten zu diesem Anlass den Preisträgern die ihnen zustehenden Urkunden nicht überreicht werden. Dies wurde bei schönstem Sonnenschein im Hof des Erbacher Schlosses auf Einladung des Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) nun kürzlich im kleinen Kreis nachgeholt.

Geehrt wurde Dominik Jankowski aus Michelstadt, der den ersten Preis des Gründer:innenwettbewerbs in der Kategorie „Klassische Gründer/innen inkl. Unternehmensnachfolger/innen“, belegte. Sein Unternehmen Fama vfx Studios hat sich zwischenzeitlich prächtig entwickelt. In der Kategorie „Junge Unternehmen im Wachstum“ wurde Fabian Mendel, ebenfalls aus Michelstadt, nochmals für das beeindruckende Wachstum seines Unternehmens Venso Ecosolutions GmbH ausgezeichnet. Weiterhin erhielt auch Konditormeister Markus Schuster aus Reichelsheim seine Urkunde für den Gewinn des Sonderpreises „Gründungen im Handwerk“. Übergeben wurden die Urkunden und jeweils ein kleines Präsent von den Vertretern der Sponsoren des Gründerpreises, die Volksbank Odenwald, die Sparkasse Odenwaldkreis, dem Odenwälder-Journal sowie der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.

Untere Reihe v.l.n.r: Fabian Mendel (Venso Ecosolutions GmbH), Markus Schuster (Schoko-Schuster), Dominik Jankowski (Fama vfx Studios), mittlere Reihe v.l.n.r.: Rudolf Burjanko (Industrievereinigung Odenwald), Dr. Matthias Wiemers (Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main), Fred Schweikert (Volksbank Odenwald), Volker Zaborowski (Odenwälder Journal), oberste Reihe v.l.n.r.: Gabriele Quanz (OREG), Marius Schwabe (OREG). Foto: OREG mbH

„Gerade in Zeiten wie diesen, wo wir vor immer neuen und sehr anspruchsvollen Herausforderungen stehen, brauchen wir mutige Gründerinnen und Gründer, die mit neuen Ideen Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben“, dankt Marius Schwabe, Geschäftsführer der OREG den Preisträgern. Sein Dank ging weiterhin an die langjährigen Sponsoren des Gründerpreises und die ehrenamtlich arbeitende Jury, ohne deren Engagement der Gründerwettbewerb nicht zu realisieren wäre.

Die „Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald“ ist ein Kooperationsprojekt des Wirtschafts-Service des Odenwaldkreises – unter dem Dach der OREG – und der Wirtschaftsförderung Bergstraße (WFB), wird vom Land Hessen aus dem EFRE-Fonds gefördert und ist darauf ausgerichtet, die Qualität und Quantität von Gründungen in den beiden Regionen zu steigern. Im Rahmen der Gründungsoffensive ermutigen die OREG und die WFB seit 2009 Gründerinnen und Gründer, ihre Vorhaben in die Tat umzusetzen.<<

Breitband

Glasfaserausbau in Bad König

ENTEGA und Stadt setzen auf schnelles Digitalnetz

V.l.n.r.: Marius Schwabe (Geschäftsführer OREG), Bürgermeister Axel Muhn, Christoph Busch, Frank Gey (beide ENTEGA Geschäftsführer) und Paul Macke (Geschäftsführer Klenk & Sohn) beim Spatenstich in Bad König. Foto: ENTEGA Plus GmbH

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Bad König. Unter dem Motto „Gemeinsam für Südhessen: Zukunftsprojekt Glasfaser“ baut der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA gegenwärtig im Odenwaldkreis sein Glasfasernetz aus.

Das Ziel ist es, gemeinsam mit der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG), eine flächendeckende Versorgung sämtlicher Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises mit der digitalen Glasfasertechnologie bis zum Jahr 2028 zu erreichen. Nach dem Beginn der Arbeiten im vergangenen Herbst in Erbach und Michelstadt starten nun die Ausbauarbeiten in Bad König und zwar im nördlichen Teil der Kurstadt.

„Der Ausbau des Glasfasernetzes in Bad König ist von großer Bedeutung für uns. Schnelles Internet – insbesondere hier im ländlichen Raum – ist ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsstrategie einer modernen Daseinsvorsorge und der digitalen Infrastruktur. Und das erreichen wir mit unseren starken Partnern“, sagt der Bürgermeister von Bad König Axel Muhn.

ENTEGA und OREG arbeiten beim Ausbau des Ultra-Highspeed-Internets mit dem regionalen Bauunternehmen Klenk & Sohn, einem Spezialisten für Kabelverlegearbeiten, aus dem Modautal zusammen. „Mit der Zusammenarbeit von Stadt, OREG und der Firma Klenk haben wir als ENTEGA eine starke und vor allem regionale Allianz, die den Glasfaserausbau im Odenwald und in Südhessen mit Hochdruck vorantreibt und dadurch die digitale Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit der Bewohner und Unternehmen sicherstellt“, so Frank Gey, Geschäftsführer der ENTEGA.

Die Haushalte im Norden wurden bereits Ende Februar 2022 von der ENTEGA angeschrieben. Für Kunden, die sich bis zum 17. April 2022 für einen ENTEGA-Glasfaseranschluss entscheiden, entfallen die Kosten für einen Hausanschluss im Gegenwert von rund 1.000 Euro.

ENTEGA wird allen Interessierten eine persönliche Beratung vor Ort anbieten und zudem mit seinem Infomobil in Bad König präsent sein. Genaue Termine und Daten stehen unter **www.entega.de/internet-bad-koenig.**

Ausbau auch in Darmstadt sowie LK Darmstadt-Dieburg und LK Offenbach

Zeitgleich zu den im Odenwaldkreis stattfindenden Ausbauarbeiten werden derzeit mehrere Gebiete der Wissenschafts- und Digitalstadt Darmstadt an das moderne Glasfasernetz der ENTEGA angeschlossen. Darüber hinaus soll ein Großteil der Wohnungen der bauverein AG in Darmstadt bis Mitte 2024 mit der schnellen Zukunftstechnologie versorgt werden. Im Zuge der Streckenführung wird ENTEGA allen Gebäuden auf dem Weg zu den bauverein-Liegenschaften ebenfalls einen Glasfaseranschluss ermöglichen.

Im Anschluss erfolgt dann die Erschließung von weiteren bisher noch nicht mit Glasfaser versorgten Haushalten innerhalb Darmstadts. Ende 2020 hatte ENTEGA ferner den Zuschlag zum Glaserfaserausbau im Landkreis Darmstadt-Dieburg erhalten. Im Zuge des Ausbaus werden zusätzlich zu den „Weißen Flecken“ auch weitere Adressen entlang der Tiefbautrassen mit der modernen Glasfaserinfrastruktur versorgt.

Bis Ende 2022 soll der Glasfaserausbau dort abgeschlossen sein. ENTEGA hatte zudem auch im Landkreis Offenbach eine Ausschreibung zum Glasfaserausbau gewonnen.<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Sämtliche Texte wurden von den Kundinnen und Kunden selbst verfasst

Allrounder (59 Jahre), mit Erfahrung als Hausmeister und im Entsorgungsfachbereich sucht neue Herausforderung
Als Teilzeitkraft, vorzugsweise in Erbach oder Michelstadt. **Chiffre: 2022-50**

Ausgebildeter Dachdecker und Malerhelfer sucht für sofort in der Produktion als Helfer eine Tätigkeit
Gerne würde ich meine Dienste auch als Fahrer mit Führerschein der Klassen C1, C1E anbieten. Auf Ihre Rückmeldungen mit einem Angebot, ein Praktikum bei Ihnen zu machen, verbleibe ich und freue mich. **Chiffre: 2022-51**

Zuverlässiger Arbeiter sucht eine neue Tätigkeit
Ich habe Berufserfahrungen als Produktionshelfer, beispielsweise bei Pirelli Deutschland GmbH gesammelt, auch in der Wartung und Reinigung von Maschinen. Durch meinen Führerschien bin ich mobil und kann auch im Schichtdienst arbeiten. **Chiffre: 2022-52**

Flexible und lernwillige junge Frau sucht eine Arbeitsstelle.
Ich habe berufliche Erfahrungen in Gastronomie und Büro gesammelt. Jetzt möchte ich in einer dieser Branchen arbeiten.
Chiffre: 2022-53

Suche Arbeit im gewerblich/technischen Bereich oder auch im Lager
Nach langjähriger Selbstständigkeit in der Lebensmittelbranche (Türkei) kam ich 2018 nach Deutschland. Inzwischen spreche ich fließend Deutsch. Ich bin gelernter Möbeldekorateur, habe vier Jahre als Schneider gearbeitet und als Selbstständiger im Großhandel durfte ich auch Erfahrungen im Lager und der Logistik sammeln. Ich bin aktiv und zuverlässig und durch meinen deutschen Führerschein und eigenen PKW auch mobil.
Chiffre: 2022-54

Ausgebildete Fachkraft für Lebensmitteltechnik sucht neue Herausforderung
Aktuell besuche ich die Abendschule in der Weiterbildung zum Lebensmitteltechniker (bis 06/2023). Mein Lebenslauf steht für kontinuierliche Weiterbildung, Leistungsbereitschaft und Lernfähigkeit. Die aktuelle Weiterbildung/Studium in Teilzeit zum Lebensmittel-Technologen an der Fachschule für Ernährung und die vorausgegangene Ausbildung zur Fachkraft Lebensmitteltechniker belegen dies. Die Arbeit hat in meinem Leben einen besonderen Stellenwert, so dass ich mich den beschriebenen Arbeitsaufgaben sehr gern mit vollem Engagement widmen möchte. **Chiffre: 2022-55**

Erfahrene junggebliebene Frau sucht Lizentiatin in Recht-und Sozialwissenschaften
Ich habe zuletzt in meiner Heimat als selbstständige Rechtsanwältin gearbeitet. Abschluss Univ. de Chile, Mitglied RAK FFM, eine Teilzeitstelle mit dem Schwerpunkt: Rechtsberatung im Internationalen Recht. Sprachen sind: Englisch und Spanisch, fließend bzw. Muttersprache. **Chiffre: 2022-56**

Ausgebildeter Metallbauer in der Konstruktionstechnik sucht im Bereich der Maschinen und Anlagenführung eine neue Anstellung im normalen Schichtdienst.
Erfahrung als Maschinen und Anlagenführer bringe ich im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit. Ich besitze einen Schweißerschein (muss verlängert werden) WIG Edelstahl. Über Ihre Anfragen würde ich mich freuen. Erweiterte Kenntnisse habe ich in Englisch und Polnisch. **Chiffre: 2022-57**

Ausgebildeter Elektriker mit vielfältigen Berufserfahrungen im Handwerk sucht eine Arbeitsstelle.
Ich bin flexibel, habe lange im Ausland gearbeitet und kann mich nicht nur auf Englisch verständigen, sondern spreche auch fließend Spanisch. Natürlich habe ich auch einen Führerschein Klasse B. **Chiffre: 2022-58**

Alltagsbegleiter und kreativ sein!
63-jährige, rüstige Dame mit viel Erfahrung, liebevoller Betreuung sowie guter Kommunikation sucht/bietet Alltagsbegleitung für Stunden und gerne auch Tageweise.
Chiffre: 2022-59

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Hans-Dieter Schöneck
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**
Auch unter: **www.odenwaldkreis.de**

Breitband

Gemeinsames Ziel: Vollständiger Gigabitausbau

Muhn, Dr. Robischon und Dr. Traub streben Kooperationsvereinbarungen zum Netzausbau an

VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. „Unser Ziel ist ein vollständiger und gut koordinierter, gemeinsamer Ausbau des Odenwaldkreises. Wir haben kein Interesse daran, dass am Ende die ertragreichen Gebiete ausgebaut sind und die anderen Einwohner mittel- und langfristig unberücksichtigt bleiben“, erklären Marius Schwabe und Detlef Kuhn, Geschäftsführer der OREG und der Brenergo. Zudem sei es sinnvoll, die bestehende Glasfaser-Infrastruktur in das neue Gigabitnetz des Odenwaldkreises zu integrieren.

Auf die Ankündigung der Telekom, demnächst vereinzelt im Odenwaldkreis mit ihrem Gigabitausbau zu starten, reagieren die Verwaltungschefs der angesprochenen Kommunen zurückhaltend. „Wir haben hier eine kritische Sicht, wenn sich große Marktteilnehmer mit Hilfe eines internationalen Investors die zentralen Lagen in unseren Städten herauspicken und den Gigabit-Ausbau dann darauf beschränken“, monieren die Bürgermeister.

Hier gehe es nur um das schnelle Geschäft, mit geringen Investitionskosten möglichst viele Anschlüsse zu generieren. Hierbei würden aber nicht alle Stadtteile vollständig und Randlagen überhaupt nicht berücksichtigt.

Derzeit wird der Verkauf des bestehenden Odenwälder Glasfasernetz (FTTC-Netz) an die Entega zum Abschluss gebracht. „Hier gab und gibt es eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, auf die wir auch in Zukunft bauen möchten“, sind sich alle Bürgermeister, Schwabe und Kuhn einig. Die Entega baut das Odenwälder Glasfasernetz bereits eigenwirtschaftlich aus und plant den vollständigen Ausbau in allen Ortslagen.

Die Bürgermeister streben daher in den nächsten Wochen Kooperationsvereinbarungen zum Netzausbau mit der Entega Medianet an und werden diese in ihre Gremien vor Ort einbringen. Die Entega sei der „natürliche Partner“ in Sachen Gigabit für die drei Kommunen im Odenwaldkreis und vielfältig mit der Region verbunden.

Als vor über zehn Jahren der Aufbau des Breitbandnetzes im Odenwaldkreis anstand, hatte sich von den großen Telekommunikationsanbietern niemand dafür interessiert. „Wir wollen ein Netz aus einer Hand, um den Netzausbau wie geplant vollständig durchzuführen“, informiert Schwabe. Der Endkunde merke davon jedoch nichts, er könne weiterhin seinen individuellen Netzanbieter wählen, da das Netz als „open access network“ errichtet werde.

„Durch die gute Zusammenarbeit mit der Entega werden wir mögliche Problemfälle und Unklarheiten immer schnell lösen können“, ergänzen Kuhn und Schwabe.<<

Arbeit und Soziales

„Job on Top“

Mit der InA gGmbH zur Erwerbstätigkeit mit guter Bezahlung

VON ELINA HOPP

Odenwaldkreis. Am derzeitigen Arbeitsmarkt bestehen trotz der Pandemielage gute Chancen in eine Anstellung zu kommen, die versicherungspflichtig ist und ein wirtschaftlich selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Auch ist die große befürchtete Insolvenzwelle bislang im Odenwaldkreis ausgeblieben.

Gerade in der Gastronomiebranche werden viele offene Stellen angeboten. Diese reichen von einfachen bis zu anspruchsvollen Tätigkeiten, die fundierte Ausbildungen benötigen. Auch andere Branchen bieten zurzeit eine Vielzahl an Jobs. Der Einstieg in das berufliche Leben wäre damit sichergestellt. Nebentätigkeiten können „neben“ einem sozialversicherungspflichtigen Hauptjob, auch weiterhin wahrgenommen werden. Keine Alternative stellen allerdings zwei Nebenjobs dar!

Deshalb wurde von der InA gGmbH, ansässig in Erbach, gemeinsam mit dem Kommunalen Job-Center des Odenwaldkreises die Maßnahme „Job on Top“ konzipiert und ins Leben gerufen.

„Wir müssen den Kursteilnehmenden letztlich darlegen, dass eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit dazu dienen muss, ein finanziell unabhängiges Leben für mehr Lebensqualität führen zu können“, so Siegfried Eberle, der Geschäftsführer der InA.

Dafür wird zu Beginn von „Job on Top“ für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer eine Ist-Stand-Analyse und daraus folgend die Soll-Planung erstellt. Durch die langjährige und effiziente Arbeit der InA gGmbH hat sich herauskristallisiert, dass einer erfolgreichen Stellenvermittlung sehr häufig die Durchführung eines Praktikums voraus geht. Daher werden die Maßnahmenteilnehmenden, die sich aktiv und intensiv für Praktika bewerben müssen, mit der Nutzung des InA internen Arbeitgeberservice unterstützt.

Da es sich bei den Teilnehmenden um Menschen handelt, die dem Arbeitsmarkt sehr nahestehen und bereits aktiv tätig sind,

(V.l.n.r.) Maßnahmenteilnehmer und Maßnahmencoachin Elina Hopp. Foto: InA gGmbH

werden bei einem individuellen Profiling, zur Findung der persönlichen beruflichen Orientierung, auch andere berufliche Interessen zugelassen, damit bei fehlenden Angeboten im Arbeitsmarkt auch Job-Alternativen berücksichtigt werden können. In weiteren Workshops werden die Schlüsselkompetenzen gefördert. Zu diesen zählen unter anderem: persönliche Kompetenzen, lebenspraktische Fertigkeiten und natürlich das digitale Know-how.

Falls es nach erfolgreicher Vermittlung, durch die aktive Stellensuche der Teilnehmenden, in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit wider Erwarten zu Problemen an der Arbeitsstelle käme, so besteht für weitere sechs Wochen die Möglichkeit der Nachbetreuung. Hierfür stehen die InA-Coaches zur Verfügung, von denen die Teilnehmenden im Vorfeld geschult wurden.

„Die Möglichkeit einer Nachbetreuung ist notwendig. Zum einen wissen die Teilnehmenden, dass im Fall des Falles jemand für sie da ist und zum anderen stärkt dies die Bindung zu den Arbeitgebern“, so Michael Vetter, der als politischer Vertreter das Kommunale Job-Center und die InA in ihrer kundenzentrierten Arbeit unterstützt.

Die Maßnahmen und Projekte der InA gGmbH werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers im Rahmen von Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA gGmbH steht mit dem Kommunalen Job-Center in einer engen und konstruktiven Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Maßnahmenangebote, wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. In diesem Zusammenhang werden auch die Fördermittel des Landes Hessen vom Kommunalen Job-Center an die InA gGmbH weitergeben.

„Job on Top“ richtet sich an erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von 25 bis 64 Jahren, die bereits eine geringfügige Tätigkeit ausüben oder aufgrund sozialversicherungspflichtiger Teilzeitbeschäftigung, wie Gleitzone oder Midijob, nur ein geringes Einkommen beziehen. Die Teilnahme an der Maßnahme ist auch möglich, sofern die Personen Teil einer Bedarfsgemeinschaft sind.

Interessierte können sich ebenso wie Unternehmen, die neue Mitarbeiter suchen, bei Fragen zur Maßnahme, direkt bei der InA gGmbH unter 06062 70-441 melden.<<

Wirtschafts-Service

Digitalsprechstunde des Wirtschafts-Service

647 Media und OREG informieren über Kurzvideos bei Facebook und Instagram

VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Die Digitalsprechstunde des OREG-Wirtschafts-Service geht in die nächste Runde. Am Donnerstag, den 28. April ab 18 Uhr informieren Yannick Ullmann und Andreas Weinmann von 647 Media und Claudia Ulrich, Projektreferentin im Auftrag des Wirtschafts-Services der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), rund um das Thema Sichtbarkeit in den sozialen Medien und geben praktische Tipps für die Erstellung von Bewegtbildern und Kurzvideos für Facebook oder Instagram.

Teilnehmer:innen können Gewerbetreibende, Selbstständige und Gründer:innen aus dem Odenwaldkreis, die Veranstaltung ist kostenfrei und findet per Videokonferenz statt. Anmeldungen sind unter **www.oreg.de/oberzent** möglich, der Einwahllink wird kurz vor der Veranstaltung versendet.<<

Impressum:

Herausgeber:
Odenwald-Regional-
Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Sandra Stabolidis
Marktplatz 1
64711 Erbach
Telefon: 06062 9433-81
E-Mail: **s.stabolidis@sv.oreg.de**

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-
Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Odenwälder Journal Medienhaus GmbH
Nelkenstr. 1, 64750 Lützelbach

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis
ENTEGA Plus GmbH

Design/Layout:
Rainer Kaffenberger (OREG)

Satz:
Sandra Stabolidis (OSVG)

In Kooperation: